

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 19

Lübben (Spreewald), den 18. Dezember 2010

www.luebben.com

Nummer 12

Ein friedvolles Weihnachtsfest!

Am Ende des alten Jahres wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr in Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.

Ich möchte nicht versäumen, an dieser Stelle meinen Dank für das vergangene Jahr auszusprechen.

Ihr Lothar Bretterbauer
Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)



Referat Öffentlichkeitsarbeit

Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Da Bürgermeister Lothar Bretterbauer am Tag der Stadtverordnetenversammlung die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald nutzen wollte, um mit den Landräten der Region und dem Oberbürgermeister von Cottbus die aktuelle Situation zum „Wasserreich Spree“ und zur eventuellen Unterstützung durch diese zu besprechen, legte er seinen Bericht schriftlich vor:

1. „Wasserreich Spree“

Ich stelle zu der Problematik zunächst voran, dass es mir gegenwärtig vor allem darum geht, eine Negativdiskussion zwischen Stadt und Landkreis zu vermeiden, denn eine klar positive Position der Region (und damit auch und vor allem des Landkreises Dahme-Spreewald) zum Projekt ist Grundvoraussetzung für eine Förderung durch das Land.

Ungeachtet des finanziellen Beitrages, den der Landkreis in der Lage ist beizusteuern, geht es in einem Anfang nächsten Jahres mit drei Ministern stattfindenden Gespräch darum, zu dokumentieren, „wir“ finden das Projekt gut und „wir“ wollen, dass es realisiert wird.

Die Projektpartner sind auch nach jüngsten Gesprächen in der Landesregierung überzeugt, dass das „Wasserreich Spree“ auf Landesebene seine Chance bekommen kann, wenn die Region einmütig darum kämpft.

Deshalb nutze ich heute eben die Chance zu den Gesprächen mit den Landräten und dem Cottbuser Oberbürgermeister. Außerdem soll es noch vor der Dezember-Kreistagssitzung ein von mir erwünschtes persönliches Gespräch mit dem Landrat geben; ein ähnliches Gespräch wird Herr Gottschalk (Projektpartner IBA) morgen mit dem zuständigen Kreis-Dezernenten, Herrn Schmidt, führen.

Was die gegenwärtige Diskussion in den Gremien des Kreistages betrifft, ist nicht davon auszugehen, dass der Landkreis seinen finanziellen Beitrag auf 3 Mio. EURO festlegen wird. Vielmehr ist zu erwarten, dass er sich eher erneut und voraussichtlich diesmal ohne Vorbehalte im Rahmen der Haushaltsdiskussion zu dem bereits früher gefassten Beschluss bekennt, das Projekt mit 1,5 Mio. EURO zu unterstützen. Umso wichtiger erscheint es, in Gemeinsamkeit darüber zu beraten, wie das Projekt dennoch realisiert werden kann. Insoweit kommt der Arbeit in der Zeit bis zum o. g. Ministertermin und diesem Termin selbst existenzielle Bedeutung zu.

Im Einzelnen zum Geschehen in den letzten beiden Monaten: Nachdem die Stadt Lübben (Spreewald) ihrerseits am 30. September 2010 einstimmig beschlossen hatte einen Eigenanteil für die Investition in Höhe von bis zu 3,1 Millionen Euro aufzubringen, wurde mit Schreiben vom 01.10.10 an Herrn Landrat Loge die Bitte bzw. den Wunsch geäußert, dass der Landkreis Dahme-Spreewald die Stadt Lübben bei der Investition des Gesamtvorhabens mit einem Eigenanteil in Höhe von 3,0 Mio. Euro unterstützen möge sowie für eine Trägergesellschaft, die die Zweckbindungsfrist für 15 Jahre sicherzustellen hat, einen 45 %-Anteil erwirbt. Auf Antrag der Fraktion UBL-GRÜNE/B 90 wurde eine entsprechende Vorlage zur Finanzierung des Projektes „Wasserreich Spree“ im Rahmen der Fachausschüsse des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald beraten.

Ein klares Bekenntnis zur Bereitstellung finanzieller Mittel gab es nicht, sodass die Vorlage im Kreistag am 10.11.2010 von der einbringenden Fraktion zurückgezogen wurde um sie erneut in den Ausschüssen im November/Dezember zu beraten. Hier stieß zuletzt im Kreis-Wirtschaftsausschuss am gestrigen Tage die Vorlage auf eine mehrheitliche Ablehnung.

Der Landkreis Dahme-Spreewald wird voraussichtlich mit seinen Abgeordneten am 15.12.2010 einen Beschluss für das Projekt „Wasserreich Spree“ fassen, und zwar im Rahmen des Haushaltes für 2011.

Die Ankündigung des Landrates in der Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes, der Landkreis wolle die finanzielle Unterstützung für das „Wasserreich Spree“ aus dem ab 2011 neu beabsichtigt aufzulegenden Kreisstrukturfonds abdecken und die Gemeinden und Ämter könnten deshalb für ihre Projekte aus diesem Fonds keine Unterstützung erwarten, führte verständlicherweise zu erheblichem Widerstand bei den Städten, Ämtern und Gemeinden im Landkreis. In einer Reihe von Gesprächen mit Amtskollegen konnte ich registrieren, dass dieser Widerstand sich nicht gegen das Projekt richtet, sondern gegen die Versagung der Chance, selbst durch Anträge auf mögliche Unterstützung des Kreises für ihrer Vorhaben aus dem Kreisstrukturfonds zu erlangen. Die Kollegen haben mir in den Gesprächen (ideelle) Unterstützung auch gegenüber dem Kreis für den Fall zugesagt, dass nur ein geringer Teil der Kreismittel für das Projekt aus dem Kreisstrukturfonds gedeckt wird.

Mit dem einstimmigen Beschluss der Stadt Lübben (Spreewald) und dem im Dezember zu erwartenden Beschluss des Landkreises Dahme-Spreewald soll es dann voraussichtlich im Februar nächsten Jahres das Gespräch mit der Ministerin Tack und den Ministern Christoffers und Vogelsänger geben, auf das wir immer noch mit großen Erwartungen hinarbeiten.

Wir, die Projektpartner, sprechen dem „Wasserreich Spree“ nach wie vor eine sehr hohe Priorität zu und glauben, unterstützt durch eine Vielzahl inzwischen erstellter, Ihnen, werte Stadtverordnete zur Kenntnis gegebener Gutachten, an die wirtschaftliche Kraft und Bedeutung des Projektes nicht nur für Lübben, sondern für den Landkreis, den Spreewald, ja für das Land Brandenburg.

2. Wasserwanderstützpunkt

Die intensiven Bemühungen des Sachgebietes Tiefbau zur Aufstockung von Fördermitteln für den 1. Bauabschnitt des Wasserwanderstützpunktes (nach Umplanung und Neuausschreibung) waren bei der ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg erfolgreich.

Mit Bescheid vom 13.10.2010 hat die ILB die Fördermittel um den Betrag von 86.000 EURO erhöht. Kassenwirksam werden diese zusätzlichen Mittel erst im Jahr 2012, das heißt, die Stadt muss bis dahin vorfinanzieren.

Die Gesamtausgaben für den 1. Bauabschnitt des Wasserstützpunktes belaufen sich nun Übrigens auf 1.234.361 EURO.

Mit Baubehinderungsanzeigen der beteiligten Firmen mussten seit dem 15.11.2010 die Arbeiten am Wasserwanderstützpunkt eingestellt werden. An diesem Tag war das Baufeld bereits 30 cm hoch überflutet. Produktive Tätigkeiten waren nicht mehr möglich.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Baustelle eingerichtet, das Baufeld beräumt, der A-Graben verrohrt und die Baustraße in das Deichvorland gebaut. Die alte Fußgängerbrücke wurde abgebaut.

Mit Bezug auf das Leistungsverzeichnis ist ein kostenneutraler Weiterbau bei Erreichen des Pegels 48,5 (Geländeoberkante Vorland) wieder möglich. Beim Fördermittelgeber für den 2. Bauabschnitt wurde ein Antrag auf Übertragung von Fördermitteln in das Jahr 2011 gestellt.

3. Wettiner Straße

Trotz sehr erhöhter Grundwasserstände und tagelangem Dauerregen wurde die Baustelle nur für einen Tag unterbrochen, an den Samstagen wurde gearbeitet.

Der 1. und 2. Bauabschnitt sind komplett hergestellt und für den Verkehr freigegeben. Im 3. Bauabschnitt ist der Regenkanal hergestellt, letzte Borde und Rinnen wurden gesetzt.

Die Asphaltierung des letzten Abschnittes ist für den 1. - 3.12.2010 vorgesehen. Ein Eintag der Deckschicht ist jedoch abhängig von der Tagestemperatur (mindestens 5 Grad).

4. Bahnhofstraße

Der neue Regenkanal ist verlegt, die Borde sind gesetzt. Momentan laufen die letzten Arbeiten zum Verlegen der Rinne, damit asphaltiert werden kann. Der Termin ist hier für den 06.12.2010 avisiert.

Danach wird der nördliche Geh-Radweg hergestellt. Während dieser Arbeiten bleibt die Baustellenumfahrung in Betrieb. Erst

nach kompletter Herstellung des Abschnittes wird der Teil der Bahnhofstraße für den Verkehr übergeben.

Anfang Dezember werden für den weiteren Abschnitt Bäume gefällt. Die entsprechende Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde liegt vor. Diese Arbeiten dienen der Vorbereitung, um einen zügigen Baubeginn zu ermöglichen.

5. Fliederweg

Das Aufbringen der Alphalttragschicht im Fliederweg ist für den 27.11.2010 vorgesehen, die Deckschicht wird je nach Witterung (Temperaturen mindestens 5 Grad) eingebaut.

6. Funktionsgebäude Völkerfreundschaft

Nach dem die Aufträge für die Lose 1 - 3 vergeben wurden, fand am 07.10.2010 die Bauanlaufberatung mit der Fa. Kussatz & Schuster (Rohbau) und dem Architekten Scholz statt.

Mit dem Bau wurde am 13.10.2010 begonnen, ein Bauzeitenplan liegt vor. Die Baustellenzufahrt erfolgt über den Nachtigallenweg und den ehemaligen Tennisplatz. Dort wurde auch die Baustelleneinrichtung aufgestellt. Die Anwohner des Nachtigallenweges sind über den Baubeginn und mögliche Einschränkungen im Straßenverkehr mit Schreiben vom 08.10.2010 informiert. Die Baustelle ist durch die Firma Kussatz & Schuster mit Bauzäunen gesichert. Zum Sportplatz hin steht der Bauzaun ca. 1 m auf der Laufbahn, sodass 3/4

der Laufbahn für den Sportbetrieb genutzt werden können. Die Schulen und Vereine wurden über den Fachbereich II - SG Schulen, über den Baubeginn informiert.

Der SV Grün-Weiß Lübben e. V. wurde durch das Gebäudemanagement direkt informiert, damit der Verein rechtzeitig die Werbetafeln an den Barrieren umhängen konnte. Dies ist bis zum Baubeginn erfolgt.

7. Besuch der Wissenschaftsministerin Münch in Lübben

Am 19.11.2010 besuchte die brandenburgische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Frau Dr. Martina Münch, den Landkreis Dahme-Spreewald. Dabei wurde auch Halt in der Kreisstadt Lübben (Spreewald) gemacht. Gemeinsam mit Landrat Stephan Loge und der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann konnte ich Frau Münch pünktlich zum Glockenschlag der Paul-Gerhardt-Kirche begrüßen. Neben den Informationen zu zahlreichen Baumaßnahmen, die Dank der Städtebauförderung möglich wurden, standen Denkmalschutzaspekte im Vordergrund. Nach der Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche, die von Herrn Ballentin erläutert wurde, ging es zum Rundblick auf den Kirchturm. Nach einem Abstecher zum Ministerkollegen Herrn Rupprecht, der zeitgleich Fördermittel für die Spreewaldschule überbrachte, ging es durch die Innenstadt zum Schlossensemble. Hier wurden das Museum, der Wappensaal und die Bibliothek besichtigt, von der die Ministerin beeindruckt war. Auch notwendige zukünftige Entwicklungen im Schlossbereich wurden angesprochen, wie Querungshilfen über die Bundesstraße, die Schlossumfeldgestaltung oder ein behindertengerechter Zugang zum Wappensaal.

Abgeschlossen wurde ihr Besuch mit einer kurzen Besichtigung im Hause des Landrates. Die Landstube, wie auch das Ständehaus wurden in Augenschein genommen. Nach zwei Stunden ging es in Richtung Luckau weiter zum nächsten Termin.

8. Fördermittel für die Spreewaldschule

Am 19.11.2010 überbrachte der Bildungsminister Herr Rupprecht persönlich den Fördermittelbescheid für die investive Förderung des Ausbaus der Spreewaldschule zur Ganztagschule in Höhe von 435.375,- EUR. Die Förderung beträgt 90 %. Inklusive des notwendigen 10 %igen Eigenanteils der Stadt, können in Höhe von 483.750,- EUR Investitionen getätigt werden.

Diese teilen sich auf in Baumaßnahmen, wie z. B. Datenverkablung, Gebäudetechnik, Bau von Freianlagen und Spielfeldern, Fachraumausstattungen, wie z. B. Netzwerk, Computer, Maschinen, technische Ausstattung, Interaktive Tafeln, Schülerexperimentiergeräte und Möblierungen.

Die Baumaßnahmen sollen, nach jetziger Planung des Architekturbüros, im Herbst des kommenden Jahres abgeschlossen sein. Daneben ist bereits mit Fördermittelbescheid vom 28.09.2010 eine Projektförderung in einer Gesamthöhe von 29.000,- EUR,

inklusive des 10 %igen Eigenanteils der Stadt ausgesprochen worden.

Hierzu zählen die Ausstattungen diverser Arbeitsgemeinschaften, Lernhilfen für die Freiarbeit und Lernsoftware, sowie z. B. Präsentations- und Moderationstechnik.

Schulträger und Schule können mit einigem Stolz resümieren, dass es gelungen ist mit der Bearbeitung und Stellung des Projektantrages im Februar/März dieses Jahres mit deren umfangreichen beizubringenden Anlagen und Unterlagen, nun beide Förderbescheide in den Händen zu halten.

9. Essenversorgung an städtischen Kitas und Schulen

Ich möchte Sie darüber informieren, dass die Stadt Lübben die Essenversorgung der Kitas und Schulen neu ausschreibt. Der bestehende Vertrag mit der Firma GVL wird vorfristig im gegenseitigen Einvernehmen gelöst. Es erfolgt nunmehr die Ausschreibung für die Einreichung der Teilnahmeanträge.

Voraussichtlich im Frühjahr wird, nach Einhaltung der Fristen und Termine, ein Zuschlag für einen neuen Anbieter erfolgen können.

10. Rechtsstreit Franzka gg. SÜW

Am 16. November fand vor dem Landgericht Cottbus die Fortsetzung der mündlichen Verhandlung in dem Rechtsstreit Franzka ./ SÜW GmbH statt. Der ehemalige Geschäftsführer der Stadt- und Überlandwerke hatte sich mit seiner Klage gegen die ausgesprochene außerordentliche Kündigung gewandt und wollte feststellen lassen, dass das Arbeitsverhältnis zwischen ihm und der GmbH fortbesteht.

Mit einer Widerklage machte die Gesellschaft gegenüber Herrn Franzka die Rückzahlung einer zu Unrecht erhaltenen Zulage in Höhe von insgesamt 54.600,00 Euro nebst Zinsen geltend.

Nachdem von Herrn Franzka ein bereits im Januar 2010 abgeschlossener Vergleich widerrufen worden ist, konnte der Rechtsstreit nun durch einen Vergleich beendet werden.

Die Parteien einigten sich nunmehr darüber, dass das Anstellungsverhältnis zum 30.07.2009 beendet worden ist.

Herr Franzka hat an die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von 36.000,00 Euro zu zahlen. Mit dem Abschluss des Vergleichs sind sämtliche Ansprüche aus dem Geschäftsführeranstellungsvertrag erledigt.

11. Städtepartnerschaften

Am vergangenen Sonntag, wurde der Bürgermeister aus unserer Partnerstadt Wolsztyn, Andrzej Rogozinski, mit eindrucksvollen 76 % der gültigen Stimmen von seinen Wählerinnen und Wähler als Bürgermeister wiedergewählt.

Gestern konnte ich ihm dann persönlich in Wolsztyn zu diesem Ergebnis gratulieren und auch im Namen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald) und der Verwaltungsmitarbeiter Glückwünsche übermitteln.

Er selbst hat sich über die Glückwünsche sehr gefreut und lässt sein herzliches Dankeschön an Sie über mich heute übermitteln. Er freut sich wie wir über die weitere partner- und freundschaftliche Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang informiere ich Sie über die Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung zwischen Wolsztyn und Neunkirchen am 22.10.2010. Hier überbrachten Joachim Kohlick, Hubertus Schulz und ich die Glückwünsche aus Lübben an die beiden neuen Städtepartner. Die Unterzeichnungsveranstaltung dazu in Neunkirchen wird erst im nächsten Jahr erfolgen (voraussichtlich im April).

Diesbezüglich sei meinerseits erwähnt, dass die Städtepartnerschaft zwischen Lübben und Neunkirchen im Jahr 2011 auf ihr 25-jähriges Bestehen blickt. Ein konkreter Veranstaltungskalender dazu ist noch zu besprechen.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Gipfel zur Altanschließerproblematik sinnvoll?

„Welchen Spielraum hat die Stadt beim ‚Abwassergipfel‘ überhaupt?“ Diese Frage bewegte Christoph Kindler (SPD) in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung, nachdem die Stadt im Oktober angekündigt hatte, zur Problematik der Beitrags-erhebung für Altanschlüsse (*Wir berichteten darüber*) mit den Stadtverordneten beraten zu wollen, um für die Betroffenen eine verträgliche Lösung zu finden.

Martina Eisenhammer (Die Linke) informierte daraufhin, dass sich Bürger aus der Hartmannsdorfer Straße mit einer Unterschriftenliste nicht nur an die Fraktionsvorsitzenden, sondern auch an die Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann gewandt hätten. Diese hätte ihnen geantwortet, dass man das Thema in der Koalitionsfraktion noch einmal beraten wolle, aber ob es auch auf Landesebene noch einmal besprochen werde, sei aus ihrer Sicht ungewiss.

Mit Blick auf die vorgesehene städtische Beratung war Wolfram Beck (Pro Lübben) skeptisch: „Es wird nicht so einfach gehen, eine neue Satzung für Altanlieger zu beschließen“, war er überzeugt. Ebenso davon, dass es keine ‚Wohlfühlsatzung‘ geben werde, weshalb auch er sich fragte, was so ein Gipfel solle.

Fachbereichsleiter Frank Neumann ging zwar ebenfalls davon aus, dass es schwierig werden würde, Lösungen zu finden, plädierte jedoch erneut für einen solchen Gipfel, um gemeinsam darüber zu diskutieren, welche Spielräume man ausloten bzw. schaffen könne und welche Ausnahmeregelungen es eventuell geben könnte.

Minister besuchten Lübben

Bei ihrem Besuch des Landkreises Dahme-Spreewald am 19. November machte die brandenburgische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Frau Dr. Martina Münch, auch Halt in Lübben. Gemeinsam mit Landrat Stephan Loge und der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann besichtigte sie unter anderem Sehenswürdigkeiten wie die Paul-Gerhardt-Kirche, wo sie von Bürgermeister Lothar Bretterbauer begrüßt wurde.



Das Stadtoberhaupt berichtete ihr von den zahlreichen Bau-maßnahmen, die in den vergangenen Jahren im Rahmen der Städtebausanierung und mithilfe von rund 21 Millionen Euro Fördermitteln des Bundes und Landes realisiert werden konnten. So wurde der Kirchturm saniert, das Umfeld der Kirche neu gestaltet, der Marktplatz sowie zahlreiche Straßen in der Innenstadt neu gebaut und denkmalgeschützte Gebäude wie das Schlossensemble restauriert, wovon sich die Ministerin bei einem anschließenden Rundgang durch die Stadt selbst überzeugen konnte.

Einen kurzen Abstecher unternahm sie auch in die Spree-waldschule, um ihrem Amtskollegen, Bildungsminister Holger Rupprecht, kurz „Guten Tag“ zu sagen. Bildungsminister

Rupprecht war gekommen, um einen Fördermittelbescheid über 435 000 Euro an den Direktor der Spreewaldschule, Andreas Kurzhals, zu übergeben. Mit dem Geld unterstützt das Land den Weg der Bildungseinrichtung zur Ganztags-schule.



Die Mittel werden unter anderem in die Umgestaltung von Klassen-zimmern, die Erneuerung der Computerkabinette, die Schafung von Internetanschlüssen in allen Räumen, für neues Mo-biliar sowie in die Gestaltung der Außenanlagen investiert. Im Sommer nächsten Jahres sollen die geplanten Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Die Stadt Lübben als Schulträger beteiligt sich mit über 40 000 Euro am Projekt Ganztags-schule. „Es ist wichtig, dass nicht nur die Lehrer, sondern auch die Eltern und vor allem die Schüler die Ganztags-schule wollen und alle gemeinsam das Projekt realisieren“, betonte der Minister und signalisierte, dass er sich nach Abschluss aller notwendigen Bau-maßnahmen gern selbst ein Bild vom Ergebnis der Investitionen machen würde.

„Frau Merkel ist Bundeskanzlerin von Brandenburg, ...“

Herr Kohlick ist der Präsident in Lübben. Herr Platzek ist der Bürgermeister unseres Landkreises und Herr Loge ist der Ministerpräsident - wovon eigentlich? Und was ist dann mit Herrn Bretterbauer? Ich sehe überhaupt nicht mehr durch!“

Und Sie, liebe Leser, fragen sich jetzt wahrscheinlich, was das soll und ob ich nicht mehr Herr meiner Sinne war, als ich diesen Artikel zu schreiben begann. Dem ist nicht so. Es handelt sich vielmehr um Teil eines Sketches, der zur Eröffnung einer Ausstellung zum Thema ‚20 Jahre Demokratie‘ in der Spree-waldschule aufgeführt wurde. Diese Ausstellung bildete den Abschluss eines Demokratie- Projektes, mit dem sich Schüler der 8. Klassen beschäftigten. Während sie im Laufe des Projektes viel über Demokratie, Politik und politische Ämter lernten, hatte einer ihrer Klassenkameraden, der während des Projektes krank war, Schwierigkeiten mit der richtigen Zuordnung von Namen und Ämtern und bekam „Nachhilfeunterricht“ - so der Inhalt des Sketches.



Diese lockere Form einer Ausstellungseröffnung erntete bei den Stadtverordneten, die ebenso wie andere Projekte -Gesprächspartner der Schüler, eingeladen worden waren, viel Lob und Beifall.

Mit viel Lob wurde danach auch die Ausstellung von den Kommunalpolitikern gewürdigt, in der die Schüler die Ergebnisse ihrer Recherchen, Gespräche und Analysen dokumentierten. Da gab es Übersichten über Wahlergebnisse und Sitzverteilungen, Porträts von Politikern und eine Darstellung der Entwicklung unserer Stadt in den zurückliegenden 20 Jahren mit sehr beeindruckenden Vorher- Nachher-Fotos.



„Es war harte Arbeit, aber es hat sich gelohnt“, schätzte die Initiatorin, Lehrerin und Stadtverordnete Martina Eisenhammer das Projekt und die Arbeit der Schüler ein.

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung

Schon lange wünschten sich die Kinder unserer Schule Schaukeln für den Außenbereich und schauten deshalb oft sehnsüchtig auf die benachbarte Kita, in deren Garten eine Nestschaukel steht, erzählt Anita Urspruch, Hortleiterin an der 1. Sportbetonten Grundschule und freut sich mit den Kindern, dass nun ihr Wunsch in Erfüllung gehen wird.



Am 6. Dezember erhielt die Stadt nämlich einen Scheck über 2800 Euro, die in die Gestaltung der Außenanlagen der Schule einfließen sollen.

Eine Nestschaukel sowie eine Doppelschaukel sollen angeschafft werden, Weiteres wird folgen. Verdient haben es sich die

Schüler allemal, denn vor allem ihnen ist es zu verdanken, dass Lübben beim diesjährigen enviaM Städtewettbewerb, der zum Stadtfest durchgeführt wurde, insgesamt 359,33 Kilometer und damit den 8. Platz erkämpft hat. Die 2500 Euro Preisgeld für die vielen Kilometer wurden aufgestockt durch 300 Euro für richtige Antworten beim Energiequiz.



(v. l. n. r.: Dr. Georg Schaper, Schulelternsprecher André Siegert, Hortleiterin Anita Urspruch, Schulelternsprecherin Birgit Härtel, Direktor Jürgen Scheinpflug, Schüler Johannes Carmesin, enviaM-Kommunalbetreuer Gerd Kasparick und Frank Neumann, 1. stellv. Bürgermeister)

Am fleißigsten geradelt hatte der 12-jährige Johannes Carmesin, der fast 5 Kilometer schaffte und beim Laufen nochmals über 4900 Meter zurücklegte. Seine gute Kondition hat er nicht zuletzt auch seiner sportlichen Betätigung in der Freizeit zu verdanken.

Das freut Dr. Georg Schaper besonders, denn er ist Vorsitzender des Steinkirchener Rad und Volleyball Verein 02. Ohne sein Engagement sowie ohne die Unterstützung der Elternsprecher und der Vereine, aber vor allem ohne den tollen Einsatz der Schüler wäre das gute Ergebnis im Städtewettbewerb nicht erzielt worden, darin waren sich Direktor Jürgen Scheinpflug und der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann einig. Im nächsten Jahr ist es das Ziel, unter die ersten drei zu kommen, kündigt Dr. Schaper daraufhin optimistisch an.

Auch im Ortsteil Lubolz ging ein lang gehegter Wunsch nach Spielgeräten für die Kinder des Stadtteils in Erfüllung. Am 28. November wurden hier zwei Spielgeräte eingeweiht, deren Kauf für fast 6000 Euro gleich aus mehreren „Töpfen“ finanziert wurde.

So hatte der Bürgermeister bei seinem Dienstjubiläum anstelle von Geschenken um Geldspenden gebeten (2995,00 Euro), hinzu kamen Mittel der Stadt aus der Haushaltsstelle Spielplätze, plus Geld, das für das Denkmal Lubolz gespendet worden war, aber nicht benötigt wurde sowie 1200 Euro an Spenden von Lubolzer Bürgern und Firmen. Auch hier hat das gute „Zusammenspiel“ aller zum Erfolg geführt.

Markt an den Feiertagen

Am 24. und 31. Dezember findet der Wochenmarkt bis 13.00 Uhr auf dem Marktplatz statt.

Gratulation zur Wiederwahl

Mit einem Kurzbesuch überraschte Bürgermeister Lothar Bretterbauer seinen polnischen Amtskollegen Andrzej Rogozinski am 24. November, um ihm persönlich zur Wiederwahl als Bürgermeister unserer Partnerstadt Wolsztyn zu gratulieren. Neben einem Blumenstrauß überreichte er ihm ein Fotobuch mit vielen Momentaufnahmen ihrer zahlreichen gemeinsamen Begegnungen und Gespräche, verbunden mit den besten Wünschen für die neue Amtszeit.



Eine echte Bereicherung

Das ist Robert Buhlan aus Sicht der Hortleiterin Anita Urspruch, seit er am 1. September als erster männlicher Erzieher in einer städtischen Kindereinrichtung, genauer gesagt, im Hort der 1. Sportbetonten Grundschule, seine Arbeit aufnahm. Gelernt hat Robert Buhlan nach der 10. Klasse eigentlich Kfz-Mechaniker. Nach Abschluss der Lehre schlug er 1997 jedoch eine Laufbahn bei der Bundeswehr ein. Er war mit Leib und Seele dabei, bis es zur Umstrukturierung kam.



Deren Ergebnisse „waren nicht mein Ding, weder inhaltlich, noch was meine Perspektive als Unteroffizier in der Bundeswehr angeht“, erklärt er. Also schaute sich Robert Buhlan nach Möglichkeiten um, die die Bundeswehr für eine Berufsausbildung bot und entschloss sich, 2004 eine Ausbildung zum Erzieher zu beginnen. Nun mag ein Beruf ja auf den ersten Blick als der richtige und auch interessant erscheinen, muss er dann aber in der Praxis nicht sein. Daher „schnupperte“ Robert Buhlan in sein mögliches künftiges Aufgabengebiet intensiv hinein. Er machte mehrere Praktika in verschiedenen Kindereinrichtungen, die ihn darin

bestärkten, seinen Abschluss als Erzieher zu machen. Zunächst arbeitete der heute 33-jährige im „Waldschlösschen“ bis ihn ein intensivpädagogisches Projekt als Teamleiter und stellvertretenden Leiter einer Einrichtung nach Jänschwalde lockte. So sehr ihm diese Aufgabe auch Freude bereitete, war sie auf Dauer mit seinem Familienleben doch nicht mehr vereinbar und er wechselte in die ambulante Familienhilfe. Mehr jedoch reizte ihn die Arbeit mit Kindern und so bewarb er sich für den Job im Hort der 1. Grundschule, wo er vorwiegend die 4. Klasse betreut.

Anlaufprobleme gab es aus seiner Sicht nicht und offenbar auch nicht bei den Kindern, die mit dem männlichen Erzieher gut auskommen und ihn akzeptieren, wie Hortleiterin Anita Urspruch bestätigt. Das spüren auch die Eltern, die auf den männlichen „Zuwachs“ positiv reagierten. Anita Urspruch ist ebenso froh, dass das bislang ausschließlich weibliche Team durch Robert Buhlan ergänzt wurde und hat ihn bewusst den Viertklässlern zugeteilt. Die Kinder in diesem Alter entwickeln ihre ganz besonderen Fähigkeiten, Neigungen und auch Persönlichkeitsmerkmale. Die ruhige Art von Robert Buhlan und seine Erfahrungen sind da genau richtig. Er findet den richtigen Ton und das richtige Verhältnis zwischen Regeln, die eingehalten werden müssen und Spaß, den die Kinder im Hort haben sollen.

Seiner festen Überzeugung nach, kann man diesen Beruf auch nur dann richtig ausüben, wenn man ein gewisses Maß an Lebenserfahrung hat und die hat er und bringt sich damit offensichtlich sehr nutzbringend für die Arbeit des Hortes und zum Wohle der Kinder ein, wie Hortleiterin Anita Urspruch bestätigt.

Wenn es Winter wird

Alle Jahre wieder, wenn Schnee und Frost das Wettergeschehen bestimmen, ist Schnee schippen bzw. schieben und Vorsicht auf Straßen und Gehwegen angesagt. Die letzten Tage haben uns ja schon einen kleinen Vorgeschmack auf mögliche Probleme in den nächsten Wochen und Monaten gegeben.

Der Baubetriebshof und die vertraglich gebundenen Firmen traf die Witterung nicht unvorbereitet, wenngleich es bei fast 100 Kilometern Straßen und Wege, die es insgesamt im Stadtgebiet zu beräumen gilt, immer mal zu kleineren Problemen kommen kann. Beim Baubetriebshof sind 6 Mitarbeiter für den Winterdienst eingeteilt. Sie beginnen schon in den frühen Morgenstunden mit den Räumarbeiten und werden am Tage durch weitere Mitarbeiter des Baubetriebshofes unterstützt, um Geh- und Radweg, Brücken, Parkplätze und Bushaltestellen von Schnee und Eis zu befreien und abzustumpfen. Während sich die städtischen Mitarbeiter vom Zentrum der Stadt sozusagen nach „außen“ vorarbeiten, kümmern sich externe Firmen mit ihrer Technik um die Straßen, was nicht immer ganz einfach ist. Parkende Autos am Straßenrand erfordern einerseits äußerste Vorsicht, andererseits muss der Zeitplan eingehalten werden. Wenn dann manches Auto auch noch tagelang an derselben Stelle stehen gelassen wird, der Schnee deshalb nicht weggeschoben werden kann, wird es noch problematischer. Aus dieser Erfahrung des vergangenen Jahres hat die Stadt ihre Schlussfolgerungen gezogen. In viel befahrenen Straßen, an denen das Straßen begleitende Parken erlaubt war, wurde (und wird, wenn es die Witterung erfordert) das Parken zeitweise untersagt und ein eingeschränktes Halteverbot erlassen.

Dies betraf die Bahnhofstraße, Logenstraße, Hartmannsdorfer Straße, Jägerstraße, den Schützenplatz und die Gubener Straße. Wenngleich diese Regelung nicht bei allen Anwohnern auf Verständnis stieß, war sie doch notwendig, um den Winterdienst abzusichern.

Winterdienst - davon ist nicht nur der Baubetriebshof und die Firmen betroffen, denn bekanntlich wurden mit der Straßenreinigungssatzung die Reinigung und damit auch der Winterdienst für einige Straßen auf die Grundstückseigentümer übertragen. Welche Straßen dies betrifft und in welchem Umfang die Reinigung zu erfolgen hat, richtet sich nach der Reinigungsklasse, zu der die Straße gehört. (Sie finden die Satzung mit den Reinigungsklassen auf unserer Homepage www.luebben.de unter der Rubrik Rathaus/Satzungen, können sie aber auch beim Ord-

nungsamt, Tel. 7 9- 25 04/25 11, erfragen.). Es gibt insgesamt drei Klassen. Zur Reinigungsklasse 1 gehören überwiegend dem überörtlichen Verkehr dienende Verkehrsanlagen. Hier braucht der Grundstückseigentümer die Fahrbahnen, die Gossen und die Parkspuren nicht zu reinigen (also nur den Gehweg). Der Reinigungsklasse 2 wurden jene Straßen zugeordnet, die dem innerörtlichen Verkehr dienen. Bei dieser Reinigungsklasse muss der Grundstückseigentümer die Fahrbahnen und Parkspuren nicht reinigen, jedoch ist er für die Gossen verantwortlich (den Gehweg und Gosse). In der Reinigungsklasse 3 sind alle Straßen erfasst, die überwiegend dem Anliegerverkehr dienen. Hier trifft die Reinigungspflicht in vollem Umfang für den Grundstückseigentümer zu (Gehweg, Gosse und Hälfte der Straße). In besagter Satzung ist Art und Umfang der Reinigung genau beschrieben. „Dieser umfasst insbesondere die Beräumung der Geh- und Radwege sowie Zufahrten und Zugänge zwischen Mischverkehrsflächen und den Grundstücken von Schnee sowie das Bestreuen der Geh- und Radwege, der Fußgängerüberwege und gefährlicher Stellen auf den Fahrbahnen bei Schnee und Eisglätte. Trennstreifen, befestigte Seitenstreifen, Bankette, Sickermulden brauchen von Schnee und Eis nicht beräumt zu werden. Diese dienen dazu, ein ordnungsgemäßes Ablagern von Schnee und Eis zu gewährleisten.“

Nun hoffen wir wohl alle, dass dieser Winter nicht so extrem wie der letzte wird, wo diese Regelungen der Satzung auch bei bestem Willen oftmals nicht eingehalten werden konnten.

Neue Erscheinungstermine des Amtsblattes

Ab dem kommenden Jahr erscheint der „Lübbener Stadtanzeiger“ nicht mehr an jedem 3. Samstag des Monats. Daher ändert sich auch der Abgabetermin für Beiträge, die im „Stadtanzeiger“ erscheinen sollen. Wir bitten alle Vereine und Verbände darauf zu achten, dass ihre Meldungen künftig bereits am 1. Donnerstag des Monats in der Pressestelle des Rathauses vorliegen.

Tag der offenen Tür

Die 2. Grundschule lädt am Mittwoch, dem 2. Januar, alle Eltern, die im kommenden Schuljahr Kinder einschulen sowie alle Interessierten von 15 bis 16 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Weihnachtsfeier im Rathaus

Vor wenigen Tagen lud Bürgermeister Lothar Bretterbauer Mitarbeiter der Verwaltung, aus Kindereinrichtungen und dem Baubetriebshof, die nunmehr Rentner oder in die Altersteilzeit gegangen sind, zu einer kleinen Weihnachtsfeier ein. Die Resonanz war groß, ebenso wie die Freude, „alte Zeiten“ noch einmal gemeinsam aufleben lassen zu können. Für die kulturelle Umrahmung der vorweihnachtlichen Kaffeerunde sorgten unter anderem Kinder aus der Kita „Unter den Linden“, die mit Weihnachtsliedern und Gedichten die Anwesenden erfreuten.



Tourismusverein Lübben und Umgebung feierte das zwanzigjährige Bestehen

In allen zwanzig Jahren seines Bestehens ist der Tourismusverein Lübben und Umgebung wichtiger wie fachkundiger Ratgeber und Helfer bei vielen kommunalen Vorhaben gewesen. Er hat großen Anteil daran, dass die Spreewaldstadt „Staatlich anerkannter Erholungsort“ werden konnte. Bürgermeister Lothar Bretterbauer unterstrich dies in seinem Grußwort während der Festveranstaltung zum zwanzigjährigen Bestehen des Tourismusvereins am 3. Dezember auf „Haus Burglehn“.



Lübbens Bürgermeister Lothar Bretterbauer gratulierte mit einem vom Künstler Lothar Schneider aus Radensdorf gestalteten Schmuckteller zum Jubiläum des Tourismusvereins Lübben und Umgebung. Ehrengast Dieter Günzel (Mitte) und Vereinsvorsitzende Sylvia Lehmann freuten sich über das Geschenk.

Das Recht, sich jetzt und auch künftig als Erholungsort nennen zu dürfen, verlange immer qualitativ bessere touristische Angebote wie auch eine stetig qualifiziertere Infrastruktur der Stadt und in deren Ortsteilen, machte der Rathaus-Chef vor der Versammlung von touristischen Fachleuten deutlich. Um im harten touristischen Wettbewerb bestehen zu können, müssen die Gastgeber immer wieder wachsende Ansprüche der Gäste erfüllen. Bretterbauer verwies auf die vielen guten Erfahrungen mit Mitgliedern des Tourismusvereins und war sich sicher, dass „mit den Ideen und Möglichkeiten des Vereins auch die kommenden Aufgaben gemeistert werden“. Als eine besondere Herausforderung hob er das Umsetzen des Projektes „Wasserreich Spree“ als „große touristische Chance für die ganze Spreewald-Region“ hervor. Das könnte Lübben mit einem einzigartigen Angebot auszeichnen und weitere Gäste-Ströme in die Stadt und den Spreewald lenken. Dafür sei aber das Miteinander vieler Partner nötig, denn mit städtischen Kräften allein sei dieses Vorhaben nicht umsetzbar.

Sylvia Lehmann, Vorsitzende des Tourismusvereins Lübben und Umgebung, betonte die Wichtigkeit des Tourismus als wesentlichen Wirtschaftszweig in der Region. Der Verein sehe seine Aufgabe vor allem darin, auch künftig auf vielen Gebieten Impulse für die touristische Entwicklung, die zugleich Entwicklung der städtischen Infrastruktur sei, zu geben. Vereins-Ehrenvorsitzender Dieter Günzel erinnerte an die mehr als einhundertjährige Tradition des Fremdenverkehrs im Spreewald, der sich inzwischen zum wichtigen Wirtschaftszweig Tourismus entwickelt habe und jetzt mehr als 1500 Arbeitsplätze in und um Lübben sichere.

Sei der Altkreis Lübben schon zu DDR-Zeiten „Erholungsgebiet“ mit vielen betrieblichen Ferien-Einrichtungen gewesen, so habe sich nach der politischen Wende aus dem „Erholungsbereich“ ein kräftiger Wirtschaftszweig Tourismus entwickelt. Der strahle in die kommunalen Bereiche aus und empfangen von dort Impulse - dafür sprächen unter anderem mehr als 3300 Hotel- und Ferienwohnungs-Betten bei privaten Vermietern, in der modernen Lübbener Jugendherberge gäbe es 277 Plätze, 260 in der Reha-Klinik, und Campingfreunde finden in der Saison 3790 Stellplätze.

Das alles bringe Kaufkraft in die Region, und mit der Gastlichkeit in Lübben werde die beste Werbung für den Spreewald gemacht. Stillstand bedeute Rückschritt und sei im Wettbewerb mit anderen Tourismusgebieten gefährlich, unterstrich Günzel. Zwar seien inzwischen 78 Prozent der Übernachtungsbetriebe von der Qualität her zertifiziert und 42 Prozent davon konnten sogar vier Qualitätssterne erhalten, doch verlange schon der Blick auf die Altersstruktur der Anbieter Anstrengungen, um auch jüngere Menschen für diese Aufgabe zu begeistern. Günzel verwies außerdem auf erfolgreiche Zusammenarbeit mit Partnern, um touristische Projekte in beiderseitigem Interesse umzusetzen, so den Tourismusverband Spreewald, die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben, die umliegenden Ämter, das Spreewelten-Bad in Lübbenau und das Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasium.

Während der Festveranstaltung wurde Vereinsmitgliedern für ihre zwanzigjährige aktive Arbeit gedankt. Kleine Präsentationen nahmen Peter Stephan, Karin Woick, Dieter Günzel, Heinz Pflanz, Steffi Noack, Eberhard Wiesner, Renate Draunick, Hans Pietzner, Edeltraud Muschick und Harald Tarnow entgegen.

Autor: Detlev Simsch

Öffnungszeiten der Außenstelle Lübben des Landeshauptarchivs im ersten Halbjahr 2011

Datum	Wochentage	Bemerkungen
10.01. und 11.01.2011	Montag und Dienstag	
24.01. und 25.01.2011	Montag und Dienstag	
07.02. und 08.02.2011	Montag und Dienstag	
21.02. und 22.02.2011	Montag und Dienstag	
07.03. und 08.03.2011	Montag und Dienstag	
21.03. und 22.03.2011	Montag und Dienstag	
04.04. und 05.04.2011	Montag und Dienstag	
18.04. und 19.04.2011	Montag und Dienstag	
02.05. und 03.05.2011	Montag und Dienstag	
16.05. und 17.05.2011	Montag und Dienstag	
07.06. und 08.06.2011	Dienstag und Mittwoch	
20.06. und 21.06.2011	Montag und Dienstag	

Schröder

Arbeitsgruppe Sport Lübben

Sportliche Höhepunkte in der Spreewaldstadt Lübben 2011

In der Terminübersicht sind alle geplanten Sportveranstaltungen der Arbeitsgruppe sowie der Vereine und Einrichtungen erfasst, soweit diese zum vereinbarten Zeitpunkt der Arbeitsgruppe gemeldet worden sind. Termine im regelmäßigen Punktspielbetrieb sind den Veröffentlichungen der Vereine und der Presse zu entnehmen.

Januar 2011

07.01.2011

Fußballturnier für Freizeitmannschaften

20.30 Uhr

Turnhalle „Am kleinen Hain“

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

21.01.2011 Volleyball-Mixturnier für Freizeitmannschaften

19.30 Uhr

Mehrzweckhalle Lübben

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

11.02.2011 Fußballturnier für Freizeitmannschaften

20.30 Uhr

Turnhalle „Am kleinen Hain“

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

17.02.2011

09.00 Uhr Brennballturnier „Jugend trainiert für Olympia“ -

Grundschulen

Mehrzweckhalle Lübben

18.02.2011 Volleyball-Mixturnier für Freizeitmannschaften

19.30 Uhr

Mehrzweckhalle Lübben

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

28.02.2011

10.00 Uhr

Krausnicker Berge Lauf

Krausnick, Gasthof Erbschänke

Veranstalter LRT Lübben 92

März 2011

11.03.2011

19.30 Uhr

Fußballturnier für Freizeitmannschaften

Turnhalle „Am kleinen Hain“

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

19.03.2011

20.03.2011

10.00 Uhr

Spreewaldpokal Judo, U 9/11 m/w; U 13 w

Spreewaldpokal Judo, U 15/17 m/w, U 13 m

Mehrzweckhalle Lübben

Veranstalter: Judoverein „Kuzushi“

24.03.2011

09.00 Uhr

27.03.2011

14.00 Uhr

Hochsprung mit Musik - Wettkampf Grundschulen

Mehrzweckhalle Lübben

Lübbener Familiensportfest

Veranstalter: HC Spreewald

Mehrzweckhalle

April 2011

14.04.2011

09.00 Uhr

15.04.2011

19.30 Uhr

Wettkampf „Stärkster Schüler“ - Grundschulen

Turnhalle 1. Grundschule

Volleyball - Mixturnier für Freizeitmannschaften

Mehrzweckhalle Lübben

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

16.04.2011

17.04.2011

08.00 Uhr

Kreismeisterschaft LDS im Gerätturnen

Mehrzweckhalle Lübben

Veranstalter: Lübbener Turnverein

Spreewaldmarathon Radsport

Schlossinsel Lübben

Weitere Wettbewerbe beim Spreewaldmarathon

am 16.04.2011 in Straupitz (10.00 Uhr Schüler

Radfahren, 13.00 Uhr Zeitfahren Skaten und Rad)

in Groß-Leuthen (14.30 Radfahren jedermann)

in Schlepzig (11.00 Uhr Wandern)

Mai 2011

14.05.2011

19.05.2011

21.05.2011

21.05.2011

21.05.2011

26.05.2011

18.00 Uhr

Kreismeisterschaften Schießen - KK

Lübben

Veranstalter: Schützengilde Lübben

Offene Stadtmeisterschaft Fußball - Grundschulen

Sportplatz Jahnstraße Lübben

Kreismeisterschaften Schießen - KK

Lübben

Veranstalter: Schützengilde Lübben

16. Duathlon in Briesensee

Veranstalter: Triathlon Spreewaldverein

26.05.2011

18.00 Uhr

18. Tanzfestival der Spreewaldschule und des

Tanzclub Lübben 94

Mehrzweckhalle Lübben

offener

Termin

Asklopios-Lauf, Hartmannsdorf

Juni 2011

04.06.2011

09.00 Uhr

18.06.2011

18.06.2011

19. RTF „Spreewald Total“

Schulhof 1. Grundschule

Veranstalter: LRT 92 Lübben

22. Spreewald Triathlon in Briesensee

Veranstalter: Triathlon Spreewaldverein

Schützenfest der Schützengilde Lübben

Juli 2011

15. -

17.07.2011

Line- und Western Dance Wochenende

Frankfurter Straße 65 Lübben

Veranstalter: ADSC

August 2011

06.08.2011

13.30 Uhr

9. Einzelzeitfahren des Steinkirchener Rad und

Volleyball Vereins 02

Feuerwache Steinkirchen

- 12.08.2011** 1. Präventions- und Rehabilitationssporttag
Gelände des ASB Gartengasse Lübben
Veranstalter: ASB Lübben und BPRSV
- 27./**
28.08.2011 Lübbener Stadtsporttage
Veranstalter: TSG Lübben, Sport- und Spielmobil

September 2011

- 10.09.2011** 11. Offene Vereinsmeisterschaft im Zeitfahren
15.00 Uhr Radsport
Lübben - Hartmannsdorf
Veranstalter: LRT 92
- 17.09.2011** 31. Spreewaldlauf
10.00 Uhr Sportplatz Völkerfreundschaft
Veranstalter: TSG Lübben, LRT 92
- 17.09.2011** Envia-Städtewettbewerb
12.00 Uhr Vorplatz Schlossinsel

November 2011

- 11./**
12.11.2011 Kulturmesse und Kultur- und Sportgala
Mehrweckhalle Lübben
Veranstalter: TKS und Arbeitsgruppe Sport

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps für Januar 2011

- 1. Januar, 14:00 Uhr**
Neujahrsspaziergang mit Spreewald-Christl in sorbisch/wendischer Tracht
Ein besinnlich-literarischer Start ins neue Jahr!
Ort: Nachtwächterstube, Brauhausgasse
- 8. Januar, 19:30 Uhr**
Lübbener Neujahr-Winterkonzert „Salon d'amour“
Ort: Wappensaal, Schloss
Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90, Mail: Spreewaldinfo@t-online.de
- 9. Januar, 16:00 Uhr**
Festliches Neujahrskonzert mit Angela Wiedl & Ensemble
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
Tickets & Infos: Paul-Gerhardt Kirchengemeinde (0 3546) 31 22 oder 73 47
- 14. Januar, 19:30 Uhr**
„Glüh-weinen und lachen mit dem Lübbener Nachtwächter“
- Der Lübbener Nachtwächter Frank und seine Nachtwächtergesellin Christl bringen Ihnen sehr kurzweilig die Historie der Nachtwächtereier näher. Sie werden lustigen Histörchen und Anekdoten lauschen können und erfahren natürlich auch Stadtgeschichtliches.
Ort: Spreewaldrestaurant „Bubak“

(Änderungen vorbehalten)

„Heiter und querbeet“ in Harmonien

Neujahrskonzert der „Dresdner Soiree“ im Lübbener Wappensaal am 8. Januar

Zum Jahreswechsel und auch gleich danach ist es immer ein gutes Gefühl, Bekanntschaften zu pflegen und neue zu begründen - auch musikalisch. Genau so ist das Neujahrskonzert im Rahmen der Lübbener Winterkonzerte angelegt. Am Samstag, dem 8. Januar, gibt das Ensemble „Dresdner Soiree“ ab 19.30 Uhr im Wappensaal des Lübbener Schlossturmes ein Feuerwerk mit Melodien. Dafür haben unter anderem Antonin Dvorak, Johann Strauß (Sohn), Johannes Brahms, Jacques Offenbach und andere Meister der Kompositionen gesorgt.



Dieses Konzert ist mal eben keine „Fledermaus-Erinnerung“, und die verspäteten Sekt-Korcken können besser im vom Konzertsaal benachbarten Schlossrestaurant knallen.

Die vier Dresdner Künstler haben sich in diesem Ensemble eher der vergnüglichen Salon-Musik verschrieben und pflegen die im Lübbener Neujahrskonzert mit Flöte, Violine, Violoncello, Klavier und fröhlichen Sprüchen in der Moderation.

Von Melodien aus dem Musical „Cabaret“ und gern gehörten Melodien wie Friedrich Hollaenders „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, über den „Salut d'amour“ von Edward Elgar, der „Humoreske“ von Antonin Dvorak bis zum Schlager von dem „Fräulein Gerda“ und „Heinzelmännchens Wachparade“ reicht das Programm dieses amüsanten Neujahrskonzert-Abends. Natürlich fehlt die beliebte „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach nicht im Programm dieses Konzertes.

Mit Blick auf die Neujahrskonzerte im Rahmen der Lübbener Winterkonzerte in den Vorjahren hätten Musikfreunde den Wunsch geäußert, auch mal heiter-leichtere Kost zu Neujahr genießen zu können, so verlautete vom Konzertveranstalter Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS). Dieser Wunsch soll mit dem Konzert am 8. Januar 2011 erfüllt werden.
Autor: Detlev Simsch

Lustiger Gartenzwerg unterm Weihnachtsbaum

Spreewälder Touristiker mit besonderen Gaben-Angeboten für das neue Jahr

Die Einladung eines echten Spreewälder Gartenzwerges könnte Weihnachtsfreude verbreiten. Weil: Er kommt nicht allein, sondern gleich mit einer ganzen Spaß-Truppe zwar nicht ins Weihnachtszimmer, aber mit einer Einladung zu einer fröhlichen Veranstaltung in der Spreewald-Mitte. In Lübben wird es anno 2011 gleich drei fröhliche Kohnnächte geben. Gartenzwerg und Co. werden bei der ersten Veranstaltung am 9. Juli dabei sein, wenn es „Querbeet“ durch die Welt der Artistik und Akrobatik sowie der leichten Musik gehen wird. Pünktlich zum Weihnachtsfest hat die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH die Veranstaltungsprogramme und Tickets der Kohnnächte parat - als Weihnachtsgeschenke der ganz besonderen Art. Lübbener Kohnnächte wird es am 9. Juli zu „Querbeet“ mit „frechen Radieschen“, einem zünftigen Nachbarschafts-Streit üben Gartenzaun und anderen vergnüglichen Alltäglichen-

ten zu erleben geben. Am 23. Juli heißt das Motto der zweiten Lübbener Kohnnacht viel versprechend „Operette mich“, und das Spektrum reicht von Johann-Strauß-Melodien über beliebte Opernchöre bis zum „Weißen Rössl an der Spree“. Am 20. August wird dann dem Thema „Männertreu und Knabenkraut“ tieforschürend auf den Grund gegangen - mit Sokrates und seiner zanksüchtigen Frau Xantippe, Männerträumen, der Antwort auf die Frage „Warum steht ein Männlein im Spreewald“ und anderen Problemen, die keinen auf der Welt bewegen und über die es doch zu reden lohnt.

Als besonderes Bonbon mit ganz anderen Klangfarben wird die „Spreewälder Nachtmusik“ am 6. August gestaltet. Dort kommen Freunde des Jazz und der gekonnten Interpretation beliebter Schlager-Oldies auf jazzige Art auf die Kosten. Dafür sorgen „The Jazzhamsters“ aus Cottbus. Die jungen Musikanten aus Cottbus erspielten sich mit ihrer frisch-frechen Darbietung im Jahr 2010 im Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ einen 1. Preis und wollen sich nun auch in Lübben mit Spaß präsentieren.

Autor: Detlev Simsch

Feste Feiern - Spreewälder Hochzeitsmesse im Rathaus Lübbenau/Spreewald

Das neue Jahr hat gerade erst angefangen, da geht es für potentielle Hochzeitspaare auch schon in die heiße Phase.

Schwirrt Ihnen bereits der Kopf? Was soll ich nur anziehen? Welche Frisur wird es sein? Werden wir uns bei den Ringen einig? Großes Partyzelt oder doch eleganter Tanzsaal? Wie bekommen wir die richtigen Geschenke?

Die Fragen nehmen einfach kein Ende. Stellen Sie sich vor, Sie könnten das alles an nur einem Tag klären.

Geht nicht? Doch! Am 15. & 16. Januar 2011 findet, jeweils von 12 bis 18 Uhr, die Spreewälder Hochzeitsmesse im Lübbenauer Rathaus statt.



Aus der Lübbener und Lübbenauer Hochzeitsmesse entstand die größte regionale Messe, die im Jahr 2011 zum 4. Mal stattfindet. Unter dem Motto: „Feste feiern“ finden die Besucher hier alles für ihren großen Tag, ob Hochzeiten, Jugendweihe, Konfirmation oder runder Geburtstag.

Frisuren- und Modenschauen helfen bei der Wahl des Outfits, Floristen beraten in Sachen Blumenschmuck, Gaststätten präsentieren sich „feierlich“. Von der weißen Hochzeitskutsche über weiße Tauben und den Geschenktisch bis hin zum richtigen Foto, können sich die Besucher in Ruhe rundum beraten lassen. Natürlich präsentieren sich die Standesämter der Städte Lübben, Luckau und Lübbenau.

So können Sie sich organisationsfreudige Hochzeitspaare gleich ihren Wunschtermin reservieren lassen.

Bei so viel Stress soll auch die Entspannung nicht zu kurz kommen. Das beliebte Messekaffee sowie ein gemütlicher Imbiss der Bäckerei Bubner laden zum Genießen und Verweilen ein.

Eine Anfahrtsskizze und alle Aussteller finden Sie auch im Internet unter: www.hochzeitsmesse-spreewald.de

Der Veranstalter, die Interessengemeinschaft Altstadt Lübbenau, verspricht eine Messe mit besonderem Flair und freut sich auf die viele neugierige Besucher.

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats
Dezember



Zum 65. Geburtstag:
Frau Karin Gumprich
Herrn Manfred Eckert
Frau Christa Kolbe-Lausch
Frau Gisela Zelke

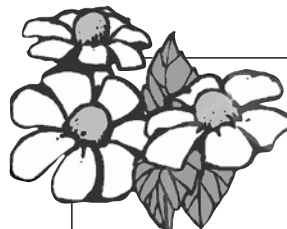
Herrn Werner Riedel
Herrn Manfred Röhnisch
Herrn Walter Krüger
Frau Ursula Freimann
Herrn Horst Lenz

Zum 70. Geburtstag:
Frau Edelgard Reimann
Frau Burgunde Hatkins
Herrn Franz Reichelt
Herrn Wolfgang Schneider
Frau Erika Stahlkopf
Frau Edeltraut Gumprich
Frau Brigitte Bernhardt
Frau Christa Hagelstein
Herrn Wolfgang Hein
Herrn Volkmar Kunze
Frau Margrit Bierwagen
Frau Rosemarie Medicke
Herrn Gerhard Mitreiter
Frau Ellen Pähle
Herrn Klaus-Peter Krüger
Herrn Klaus Denhardt
Frau Monika Wollheim

Zum 80. Geburtstag:
Herrn Bruno Lappe
Frau Christel Pohle
Frau Christa Groß
Frau Waltraut Giesen
Frau Maria Knorr
Herrn Günter Nissel
Frau Jenny Pehla

Zum 85. Geburtstag:
Frau Elfriede Pitzk
Frau Irmgard Bäder
Frau Christel Fischer

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen für das kommende Lebensjahr alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit.



Zum **90. Geburtstag** gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Margarete Badack**

Den **91. Geburtstag** feiern **Frau Irma Marten, Frau Lotte Giebler, Frau Stefanie Primon und Herr Willi Albrecht**. Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen alles Liebe und Gute.

Das **93. Wiegenfest** feiern **Frau Emma Lüdecke und Herr Paul Pirch** und wir wünschen ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Zum **94. Geburtstag** gehen unsere besten Wünsche für das neue Lebensjahr an **Frau Alma Zöllner**.

Auf **95 Lebensjahre** können **Frau Margarete Weiland und Herr Karl Schwabe** zurückblicken. Zu ihrem Ehrentag wünschen wir ihnen alles Liebe und Gute.

Zum **96. Geburtstag** gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Hildegard Schmidt**.

Den **98. Geburtstag** feiert **Frau Frieda Lehmann** und wir wünschen ihr alles Liebe und hoffen, dass ihr das neue Lebensjahr viele schönen Stunden beschert.

Vereine und Verbände

Freundeskreis für Lübben e. V.

Die Mitglieder des Freundeskreises für Lübben e. V. wünschen allen Einwohnern der Stadt Lübben ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Allen Sponsoren, Förderern und Institutionen wird für die Unterstützung im Jahr 2010 herzlich gedankt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohl der Stadt Lübben.

Peter Lebelt

Lions-Club Lübben

„Der Lionsclub Lübben freut sich außerordentlich, dass seine ehemalige Präsidentin und jetziges Vorstandsmitglied, Dr. Christine Wolf, zum Welttag des Ehrenamtes geehrt wurde. Durch die Auszeichnung mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises wird ihr breit gefächertes soziales Engagement gewürdigt. Frau Dr. Wolf ist nicht nur Familienbetreuerin, Aussiedlerunterstützerin, Jugendschlichtungsmitglied und Mitglied in der Initiative „Tolerantes Lübben“, sondern zugleich Motor und soziales Gewissen des Lionsclubs Lübben. Wer Frau Dr. Wolf näher kennt, weiß, dass die Richtige geehrt wurde; wir wünschen ihr weiterhin viel Schaffenskraft“ - so der Präsident des Lionsclubs Lübben, Dr. Markus Grünewald.

Lions unterstützen Lübbener Kinder

„Es ist Adventszeit - Grund für die Lübbener Lions, wieder etwas für die Kinder in Lübben zu tun“ erklärt Präsident Dr. Markus Grünewald anlässlich der bevorstehenden Veranstaltung in Schloss und Stadtbibliothek.

Bereits in der vergangenen Woche haben Lions die 6 Lübbener und 3 Luckauer Kitas besucht und jeder Kita eine 100-Euro-Spende für Bastelmaterial überreicht.

Am Sonntag, dem 12.12. werden wir traditionsgemäß in der Stadtbibliothek ab 14 Uhr die Kinder mit ihren Eltern empfangen. Wir wollen gemeinsam basteln und Weihnachtsgeschichten vorlesen. Jedes Kind bekommt ein Buch geschenkt und natürlich gibt es wieder Kaffee, Kakao, Kuchen und Muffins.

Mutti und Vati werden sich sicherlich überzeugen lassen, in der Stadtbibliothek vorbeizukommen; immerhin findet ja parallel auch der Kunstmarkt im Wappensaal des Schlosses statt.

Lions ist eine weltweite Hilfsorganisation mit mehr als 2,5 Millionen Mitgliedern. Der Lionsclub Lübben setzt sich seit Jahren in Lübben für wohltätige Zwecke, insbesondere für die Kinder der Stadt, ein.

Spenden, zum Beispiel für den nächsten Ferientag im Kletterwald, sind sehr willkommen.

Veranstaltung des Heimatvereins fällt aus

Der für heute, den 18. Dezember, angekündigte Vortrag über die Lübbener Fotografen muss aus organisatorischen Gründen leider ausfallen und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

DRK-Blutspende

Sie haben am 13. und 28. Januar die Möglichkeit, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden.

Jahreshauptversammlung des Löschzuges Lübben/Stadt der FF Lübben

Am Freitag, dem 7. Januar, findet um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftslegung des Löschzuges Lübben/Stadt in der Feuerwache Lübben statt.

Die Ortsverführung

Kreisverkehrswacht - Bilanz: 129 Veranstaltungen gut besucht

Seit Januar 2010 haben mehr als 2000 Menschen im Landkreis Interessantes bei Verkehrsteilnehmerschulungen der Kreisverkehrswacht Dahme-Spreewald gehört. „Für viele waren das auch ‚Aha-Erlebnisse‘“, sagte Wachtvorsitzender Kurt Pöthke während der Jahresversammlung in Lübben. Insgesamt haben Fachleute in Sachen Sicherheit im Straßenverkehr in diesem Jahr 129 Veranstaltungen organisiert und erfolgreich durchgeführt.



„Vorbeugen ist besser als Schäden erleben“, stellte Kurt Pöthke fest und verwies auf die vielfältige Arbeit der ehrenamtlich tätigen Lektoren, Fachleute und Helfer in der Kreisverkehrswacht. Sie haben sich vor allem den Kindern, Jugendlichen, Senioren und speziellen Berufsgruppen gewidmet. Erfreulich sei der Anklang in Foren mit jungen Leuten zu Fragen des Verkehrsrechts und des richtigen Verhaltens im Straßenverkehr. „Nach anfänglicher Scheu kamen die Fragen, und die Gesprächszeit, ganz ohne erhobenen Zeigefinger oder gar Konsequenzen, war immer zu schnell vorbei. Es gab den Wunsch, dass die Verkehrswachtleute wieder kommen, und unser Versprechen werden wir auch 2011 halten“, versicherte Pöthke. Ebenso interessiert verfolgten Menschen in fortgeschrittenem Lebensalter die Vorträge zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Beliebt sind die Veranstaltungen für die Jüngsten: Sechs Veranstaltungen mit praktischen Übungen im Rahmen von Ferienspielen gab es, außerdem Schulwegtrainings für ABC-Schützen, Trainings von Grundschulern vor der Fahrrad-Prüfung. Außerdem gab es Gesprächsrunden mit Berufskraftfahrern zu Fragen des Verkehrsrechtes und zu aktuellen Problemen auf und an den Straßen im Landkreis und angrenzenden Gebieten. Beim dreitägigen Lichttest für Pkw vor dem Winterfahrverkehr fuhren mehr als 600 Autofahrer in Lübben und Luckau vor und machten ihre Fahrzeuge zumindest von der Beleuchtung her winterfest.

Die Kreisverkehrswacht war beim „Europa-Fest“ des Landkreises im September in Lübben, bei der Präsentation im A 10-Center bei Königs Wusterhausen und bei anderen Veranstaltungen dabei und konnte neben den Tipps für das richtige Verhalten im Straßenverkehr auch Werbung für die Spreewaldregion anbringen. „Radwandern im Spreewald - aber sicher!“ sei eine erfolgreiche Werbung gewesen, die sehr viele Interessenten gefunden habe, sagte Kurt Pöthke.

Wolfgang Schmidt, Kreisdezernent für Finanzen und Wirtschaft, ist jetzt ordentliches Mitglied der Kreisverkehrswacht und wurde während der Jahresversammlung offiziell begrüßt. Er würdigte die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit in der Kreisverkehrswacht und verwies darauf, dass das Wirken die Zahl der besonders schweren Unfälle im Kreis vermindern half. Dafür dankte er und will sich mit seinen Möglichkeiten in die Wachtarbeit einbringen.

Während der Veranstaltung dankte die Wacht Lektoren, Handwerkern und Wirtschaftsfachleuten mit kleinen Präsenten für die Unterstützung beim Umsetzen von Projekten der Kreisverkehrswacht.

Autor/Bild: Detlev Simsch

Männergesangsverein trauert um Mitglied

Günter Kultus, Urgestein des Lübbener Männergesangsverein, ist tot. Er verstarb am 22. November, ein paar Tage nach der Feier zu seinem 90. Geburtstag. Sehr zahlreich waren die Mitglieder des Männergesangsverein Lübben Liedertafel 1827 erschienen, um ihren Ältesten mit einigen Liedern zu erfreuen. Jetzt mussten ihm die letzten Lieder am Grab gesungen werden.



Günter Kultus gehörte im Juli 1946, er war 25 Jahre jung, zu den Sangesbrüdern der ersten Stunde, die sich um die Nachkriegs-Neugründung des Vereins verdient gemacht hatten. Aus diesem anfänglichen Elan wurden 64 ununterbrochene Jahre des aktiven Singens im 1. Tenor. Das Singen war und blieb ihm wichtig.

Die Erfüllung der ihm übertragenen organisatorischen Aufgaben war eine zwangsläufige Notwendigkeit zum Fortbestehen des Männergesangs, zum Fortbestehen seiner immerwährenden Freude am Mitsingen und am Weitergeben der Freude an die Zuhörerschaft. Günter Kultus diente höchst ehrenvoll dem Verein als Schriftführer, Vorsitzender, Ehrenmitglied und erfahrener Berater. Die ihm nachgewachsenen Sangesbrüder werden ihren Ehrenvorsitzenden stets als Vorbild bewahren.

Text und Bild: Bernd Blume

Veranstaltungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Ortsgruppe Lübben im Januar

03. und 31.01.2011

16:00 Uhr Vorstandssitzung, Büro der VS, „Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz 2, (öffentlich)

06./13./20./27.01.2011

13:00 Uhr Nordic Walking, Treffpunkt: Parkplatz Hartmannsdorfer Str.

11.01.2011

14:00 Uhr „Dankeschön“-Veranstaltung für die Volkshelfer im „Haus der Kleingärtner“

12.01.2011

14:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeln in der SpreeArena Majoransheide (Turnschuhe nicht vergessen!)

20.01.2011

14:00 Uhr „Mit Stein und Karte“ - Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Geschwister-Scholl-Straße

25.01.2011

14:00 Uhr „Lustige Geschichten aus alten Zeiten“ - Erzähl- und Vorlesenachmittag im „Haus der Kleingärtner“

26.01.2011

14:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeln in der SpreeArena Majoransheide (Turnschuhe nicht vergessen!)

01.02.2011

14:00 Uhr Mitgliederversammlung - Wahl des Vorstandes im „Haus der Kleingärtner“
Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Nichtmitglieder sind uns immer willkommen!

Angebote der DHT-Reisen:

22.02. - 15.03.2011 Kur in Marienbad, Tschechien

15.04. - 17.04.2011 Frühlingfest am Lübbesee

Anmeldungen an jedem letzten Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011.

Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Lübben

Weihnachten ist,

... wenn wir andere lieben,
ohne sie einzuengen;

... wenn wir andere wertschätzen,
ohne sie zu bewerten;

... wenn wir anderen etwas schenken,
ohne etwas dafür zu verlangen;

... wenn wir anderen helfen,
ohne sie verändern zu wollen;

... wenn wir andere so behandeln,
wie wir selbst behandelt werden möchten.



Mit diesen Worten zu Weihnachten möchte das Mehrgenerationenhaus Lübben allen Besuchern, Gästen und Ehrenamtlichen ein wunderschönes Weihnachtsfest wünschen. Genießen Sie die besinnliche Zeit, lassen Sie sich verwöhnen und schöpfen Sie Kraft und Freude für alles Kommende!

Jeder Interessierte ist sehr herzlich eingeladen, sich die neuen Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses in der Gartengasse (ehem. Grundschule) anzusehen und natürlich die zukünftigen Angebote zu nutzen.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche ist Frau Freihoff, Telefon: 0 35 46/40 84.

PS: Die Singegruppe trifft sich ab Januar 2011 jeden Montag um 16:00 Uhr.

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 15. Januar 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 6. Januar 2011



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und

Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,

Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- Anzeigenannahme/Beilagen:

Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,

Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Januar 2011

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe in den Räumen der Diakonie	jeden Montag jeden Dienstag jeden Mittwoch	9:00 - 12:00 Uhr 9:00 - 12:00 Uhr 9:00 - 12:00 Uhr
Demenzgruppe im Gemeinderaum	jeden Mittwoch in Groß Leuthen	14:00 - 17:00 Uhr
Blutdruckmessen in den Gemeinden:		
Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat	
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemein- deraum	
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub	
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule	
Lübbenau:	jeden 2. Donnerstag im Monat im Hoch- haus	
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Ge- meinderaum	
Tagespflege Im Haus der Diakonie	„Den Tag gemeinsam verbringen“ Mo. - Fr.: 08:00 - 16:30 Uhr	

Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Haus der Diakonie, Geschw.-Scholl-Str. 12,
Telefon 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan Januar 2011

Singen	10.01.11 24.01.11	14.00 Uhr 14.00 Uhr
Gymnastik	06.01.11 20.01.11	10.00 Uhr 10.00 Uhr
Spielenachmittag	17.01.11	13.00 Uhr
Mandala	13.01.11	14.00 Uhr
Hospizsprechstunde in der Paul-Gerhardt-Str. 13	24.01.11	13 - 16 Uhr und nach Vereinbarung
Trauersprechstunde in der Paul-Gerhardt-Str. 13		im Büro oder bei Ihnen zuhause



Mehrgenerationenhaus Lübben

Plan Januar 2011 ASB Club - Gubener Straße

Montag, 03.01.2011	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
Mittwoch, 05.01.2011	14:00 Uhr	Plauschrunde
Mittwoch, 05.01.2011	18:00 Uhr	Kochen - Backen leicht gemacht mit Thermomix
Donnerstag, 06.01.2011	14:00 Uhr	Rommee
Montag, 10.01.2011	14:00 Uhr	Gehirnjogging für graue Zellen „Fit im Kopf“
Dienstag, 11.01.2011	14:00 Uhr	Kreativer Nachmittag
Mittwoch, 12.01.2011	14:00 Uhr	Plauschrunde
Donnerstag, 13.01.2011	14:00 Uhr	Rommee
Dienstag, 18.01.2011	14:00 Uhr	Kochzirkel

Mittwoch, 19.01.2011

14:00 Uhr Plauschrunde

Donnerstag, 20.01.2011

14:00 Uhr Rommee

Montag, 24.01.2011

14:00 Uhr Plausch mit Nadeln

Mittwoch, 26.01.2011

14:00 Uhr Kaffeenachmittag mit Modenschau

Donnerstag, 27.01.2011

14:00 Uhr Rommee

Die Singegruppe trifft sich jeden Montag um 16:00 Uhr in den Räumen des Mehrgenerationenhauses in der Garten-gasse 14 (ehem. 1. Grundschule)

* * *

SENIORENRESIDENZ
 LÜBBEN - HAUS SPREEWALD

gut betreut leben!

**Veranstaltungsplan der
K&S Senioren-
residenz Haus
Spreewald**

**Parkstraße 3,
15907 Lübben,
Tel. 0 35 46/27 90**

Januar 2011

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Mittwoch, 05.01.11

09:30 Uhr Tierischer Besuch
Unser Hundefreund Balu kommt mit Frauchen Anita Hoffmann, um sich ein paar Streicheleinheiten abzuholen.

Donnerstag, 06.01.11

10:00 Uhr Evangelische Andacht
in der Cafeteria unseres Hauses

Dienstag, 11.01.11

10:30 Uhr Gymnastikvormittag
im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 4

Mittwoch, 19.01.11

09:30 Uhr Tierischer Besuch
Unser Hundefreund Balu kommt mit Frauchen Anita Hoffmann, um sich ein paar Streicheleinheiten abzuholen.

Dienstag, 25.01.11

10:00 Uhr **Feier des 2. Jahrestages von Haus II
im Aufenthaltsraum unseres Wohnbereiches 5**
15:30 Uhr **Feier des 7. Jahrestages von Haus I
in der Cafeteria**

Wir feiern gemeinsam mit den Bewohnern und Angehörigen diesen festlichen Anlass.

Donnerstag, 27.01.11

10:00 Uhr Evangelische Andacht
in der Cafeteria unseres Hauses

Freitag, 28.01.11

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Winterlieder!

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg,
Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Fördermittel für berufsbegleitende Fortbildung

Für alle Weiterbildungen des Niederlausitzer Studieninstitutes (Lehrgänge und Seminare) können Fördermittel beantragt werden. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.studieninstitut-beeskow.de unter der Rubrik Entgelte/Fördermittel.

Insbesondere sei auf den Prämiegutschein verwiesen. Damit können 50 % der Fortbildungskosten (max. 500 €) erstattet werden. Einen Prämiegutschein können Sie erhalten, wenn Sie erwerbstätig sind und das zu versteuernde Jahreseinkommen 25.600 € (od. 51.200 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.

So haben Sie die Möglichkeit z. B. auch an den berufsbegleitenden Lehrgängen des NLSI teilzunehmen.

Das Studieninstitut bietet:

-  den „Angestelltenlehrgang I“
 - als Erstausbildung für die Verwaltung (vergleichbar Berufsausbildung Verwaltungsfachangestellte/r)
-  den Lehrgang „Verwaltungsfachwirt/in“
 - aufbauend auf den Angestelltenlehrgang I bzw. die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten berufsbegleitend an.

Der Angestelltenlehrgang I soll im Frühjahr 2011 beginnen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine (zumindest zeitlich befristete) Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung.

Der Unterricht findet mittwochs und freitags von 17.00 bis ca. 20.00 Uhr und samstags von 8.00 bis ca. 13.00 Uhr statt. Unterrichtsorte werden Beeskow und/oder Lübben sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern Frau Grönke unter Tel.: (0 33 66) 5 20 8- 15. Weitere Informationen zu den Lehrgängen (inkl. Kosten) finden Sie auch auf der Homepage unter: www.studieninstitut-beeskow.de.

Sollten Sie sich bereits angemeldet haben, ist eine nochmalige Anmeldung nicht notwendig.

DRK sucht Helfer für Kreisaukunftsbüro

Bei großen Verkehrsunfällen und Großschadensereignissen, aber auch bei Katastrophen, gilt es, neben der Erstversorgung von Verletzten und der Betreuung von Betroffenen möglichst schnell die Information über das Schicksal und den Verbleib von Betroffenen und deren Angehörige zu gewährleisten.

Der Katastrophenschutz in Deutschland sieht in solchen Fällen die Einrichtung von Personenauskunftsstellen vor. Die Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming haben das Deutsche Rote Kreuz beauftragt, hierfür die entsprechenden Arbeiten zu leisten. Diese Auskunftsstellen, im DRK Kreisaukunftsbüros (KAB) genannt, sollen rund 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer umfassen. In Ernstfallsituationen registrieren diese Gruppen die Daten über Meldungen von Verletzten, Evakuierten und anderen Betroffenen und bereiten diese so auf, dass bei Anfragen von Angehörigen Auskunft über den Verbleib der gesuchten Person gegeben werden kann.

Für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe werden noch weitere engagierte Mitstreiter gesucht, die bereit sind, durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Kreisaukunftsbüro die gute Sache des Suchdienstes zu unterstützen.

Sie erwartet eine interessante, vielgestaltige und nützliche Tätigkeit. Sie reicht von der Betreuung von Personen im Wartebereich der Auskunftsstelle, der Annahme von Suchanträgen per Telefon oder im direkten Kontakt, dem Führen einer Kartei, der Eingabe von Personendaten in den Computer, der Bearbeitung von Suchanfragen bis hin zur Auskunftserteilung per Telefon oder im direkten Gespräch. Der Einsatz moderner und mobiler Rechner, kombiniert mit einer leistungsfähigen Datenerfassungs- und Auskunftssoftware, die internetgestützt auf einem Zentralserver arbeitet und eine bundesweite Vernetzung ermöglicht, sind eine Garantie für eine erfolgreiche Arbeit, aber auch gleichzeitig eine Herausforderung.

Aber auch die Herausforderung, diese Arbeit ohne EDV leisten zu können, gehört zum Einmaleins eines KAB-Helfers.

Wenn Sie Menschen in Not helfen möchten, sind Sie bei uns richtig!

Die Arbeitsorte der Kreisaukunftsbüros sind Königs Wusterhausen und Luckenwalde. Wenn Sie an einer Mitarbeit im Kreisaukunftsbüro interessiert sind oder weitere Informationen möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0 33 71/6 25 7- 35 bei Frau Eva Lehmann.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch bei der zuständigen Mitarbeiterin des Suchdienstes im DRK-Kreisverband, Frau Eva Lehmann, unter 0 33 71/6 25 7- 35.



Gartenstadt Luckau

Aufruf!



Die Stadt Luckau ruft zur Teilnahme an der, mit 200 Ausstellern, größten Schau in der Niederlausitz auf:

17. Niederlausitzer Leistungsschau

- Messe im Grünen -
vom 30. April bis 1. Mai 2011
im Luckauer Gewerbegebiet - Ost -
an der Nissanstraße

Präsentieren können sich hier an zwei Tagen Gewerbetreibende aus allen Bereichen der Wirtschaft. Besonders das Bau- und Ausbaugewerbe, Verkehrsgewerbe, Ernährungsgewerbe und das Dienstleistungsgewerbe.

Ausstellungsbedingungen und Anmeldeformulare erhalten Sie über:

Stadtverwaltung Luckau

Am Markt 34

15926 Luckau

oder im Internet: <http://www.luckau.de>

Telefon: 0 35 44/59 41 41, Fax: 0 35 44/5 94 25 41

E-Mail: nll@luckau.de

Anmeldeschluss ist der 27.02.2011

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03 54 4- 50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 10. Januar 2011 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz. Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden erleben.

Auf dem Programm:

„VHS LDS - Große Maler“, mit Christel und Johannes Weiß.

Programm Monat Januar 2011 in Lübben, Berliner Chaussee 20:

04.01.2011 13:30 Uhr Erzählcafé.

11.01.2011 13:30 Uhr Schottland - Inseln, Schlösser, Abteien, mit Herrn Bernd Schüttke

18.01.2011 13:30 Uhr Harnwegsinfekt & Reizblase - pflanzlich behandeln, mit Frau Stobernak

25.01.2011 13:30 Uhr Bewegung nach Musik, mit Frau Rita Spruch

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und Ihre Karin Riese.

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

Dezember 1910

Am 8. Dezember 1910 meldet das „Lübbener Kreisblatt“: „Bei der Volkszählung am 1. Dezember wurden in hiesiger Stadt 7805 Personen gezählt. Gegen die Volkszählung im Jahre 1905 bedeutet dieses Ergebnis eine Bevölkerungszunahme von 632 Personen. - Die Viehbestandsaufnahme ergab folgendes Resultat: 271 Pferde, 403 Rinder, 19 Schafe und 775 Schweine. Am 1. Dezember 1909 war der Viehbestand unserer Stadt mit 263 Pferden, 456 Rindern, 17 Schafen und 668 Schweinen festgestellt worden.“

Am 17. des Monats veröffentlicht die Zeitung unter der Überschrift „Eine städtische Warmbadeanstalt in Lübben!“ nachstehenden Artikel: „Die Stadt Lübben plant bekanntlich den Bau einer Warmbad-Anstalt auf dem früher Ritter'schen Grundstück in der Lindenstraße. Das Projekt ist von der Architekturfirma Dietrich und Michaelis-Cottbus entworfen. Die Kosten des Baues einschließlich der inneren Einrichtung werden trotzdem einerseits die größte Einfachheit und Solidität, andererseits aber auch alle technischen Neuerungen zur Geltung kommen sollen, auf 30.000 Mark veranschlagt. Die jährlichen Betriebskosten einschließlich Verzinsung und Tilgung des Baukapitals sind auf 3.500 Mark anzunehmen. Vorgesehen sind im Erdgeschoß Räume für die Maschinen und Reserve-Brausebäder; im Parterre ein Wartezimmer, 3 Wannenbäder I. Klasse, 4 Wannenbäder II. Klasse, 4 Brausebäder und 1 Dampfbad; im Obergeschoß Wohnung des Bademeisters und Trockenräume.“

Das Bad soll in erster Linie als Volkswohlfahrts-Einrichtung gelten, ein Geschäft will die Stadt aus dem Betriebe nicht machen. Andererseits muß aber bei der gegenwärtigen Finanzlage der Stadt auch darauf gesehen werden, dass ein Stadtzuschuß zu den Betriebskosten nach Möglichkeit ganz vermieden wird.“ In dem Artikel heißt es weiter, dass die Verwaltung sich schon im Vorfeld ein möglichst genaues Bild über die künftige Auslastung des Bades verschaffen möchte „... angenommen kann wohl werden, dass jeder Badeliebhaber nach Abrechnung der Sommerbade- und Reisezeit bei wöchentlich einmaligem Baden im Jahre mindestens 20 Bäder beansprucht“, schreibt die Zeitung. Weiter heißt es in dem Artikel: „Bei der Finanzierung soll dann ein Durchschnittsbeitrag von 50 Pfg. pro Bad zu Grunde gelegt werden.“ Zu diesem Zwecke werden sogenannte Zeichnungslisten mit entsprechenden Verpflichtungserklärungen zur Nutzung des Bades ausgelegt „... die entgegennehmende Erklärung soll sich darauf beziehen, daß die betr. Herrschaften sich bereit erklären, in den Jahren 1911/(12), 1912/(13) und 1913/(14), für jedes Jahr mindestens 20 Bäder in der neuen Badeanstalt zu nehmen. Ist die Baderei erst einmal im Gange und der Bevölkerung zur Gewohnheit geworden, ist die Frequenz bezw. die Rentabilität erst für 3 Jahre gesichert, dann darf wohl gehofft werden, daß Einrichtung und Betrieb der neuen Anstalt für sich selbst sprechen und dafür sorgen werden, sich dauernd zu erhalten.“ Um dieses Ergebnis zu erreichen werden alle Interessenten gebeten folgende „Verpflichtungs-Erklärung betr. Besuch der Warmbadeanstalt Lübben i.L.“ zu unterschreiben.

Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „Hierdurch erkläre ich mich bereit, in den Jahren 1911/1912, 1912/1913 und 1913/1914 (das einzelne Jahr vom 1. April an gerechnet) in jedem Jahre mindestens*) ... Bäder a 50 Pf. In der städtischen Warmbade-Anstalt für mich bezw. für meine Haushaltungs-Angehörigen zu nehmen. Für den Fall, daß die Zahl der von mir bezw. meinen Haushaltungs-Angehörigen in natura angenommenen Bäder die obige Zahl von ... in den einzelnen Jahren nicht erreichen sollte, verpflichte ich mich - sofern die Rentabilität der Warmbade-

Anstalt in den betr. Jahren nicht eintreten sollte - die nach der Kontrolle der Stadt fehlenden Bäder mit 50 Pf. pro Bad an die Kämmereikasse zu entrichten.“ Vermerkt ist auf diesem Schreiben neben dem Datum und der Unterschrift des Nutzers noch der Hinweis, dass pro Jahr 20 Bäder zu nehmen sind.

Interessant liest sich in der heutigen Zeit nachstehender Artikel anlässlich des 75-jährigen Bestehens der ersten deutschen Eisenbahnverbindung, der am 8. Dezember 1910 im „Lübbener Kreisblatt“ veröffentlicht wird. Darin heißt es: „Heute Mittwoch sind 75 Jahre verflossen, dass die erste deutsche Eisenbahn und damit der erste Schienenstrang überhaupt auf dem europäischen Kontinent eröffnet wurde, nämlich die Ludwigsbahn zwischen Nürnberg und Fürth. Das bayerische Landesmedizinkollegium forderte damals, dass längs des Schienenstranges ein übermannshoher Bretterzaun geführt werde, da die so schnell vorbeifahrenden Eisenbahnzüge dem Sehvermögen des Fußgängers schaden könnten.“

Nachstehender Text eines Entschuldigungszettels soll den Lesern nicht vorenthalten werden:

„Sehr geehrter Herr Lehrer, mein Sohn kommt heute nich, sein Hose ist end 2“

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lübben

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an allen Sonntagen um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Die Advents- und Weihnachtsgottesdienste im Überblick:

4. Adventssonntag, 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst, in Trependorf um 11.15 Uhr

Heiligabend, 24.12.:

14.30 Uhr besonders für Kinder

16.00 Uhr mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden und Posaunenchor

18.00 Uhr mit Kirchenchor

21.00 Uhr Musik zur Christnacht

In Radensdorf um 16 Uhr mit Pfr. i. R. Dörfer.

1. und 2. Weihnachtstag jeweils um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Jahresschlussgottesdienst am Silvesterabend um 17 Uhr mit Abendmahl

Am Neujahrstag um 14 Uhr in der Kirche Steinkirchen

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am Sonntag, dem **23. Januar 2011** um 17 Uhr ein festliches Kirchenkonzert mit Angela Wiedl

Karten erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Am Sonntag, dem **30. Januar 2011** um 17 Uhr Orgelkonzert

Kantor Johannes Leonardy spielt an der Schuke-Orgel von 1906 Werke von Bach, Rinck, Rheinberger. Freier Eintritt.

Unterwegs sein

5 Tage Romreise vom 12. bis 16. April 2011. Weitere Informationen dazu im Pfarramt (Tel. 73 47).

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und froh machende Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag Evangelisation

15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde